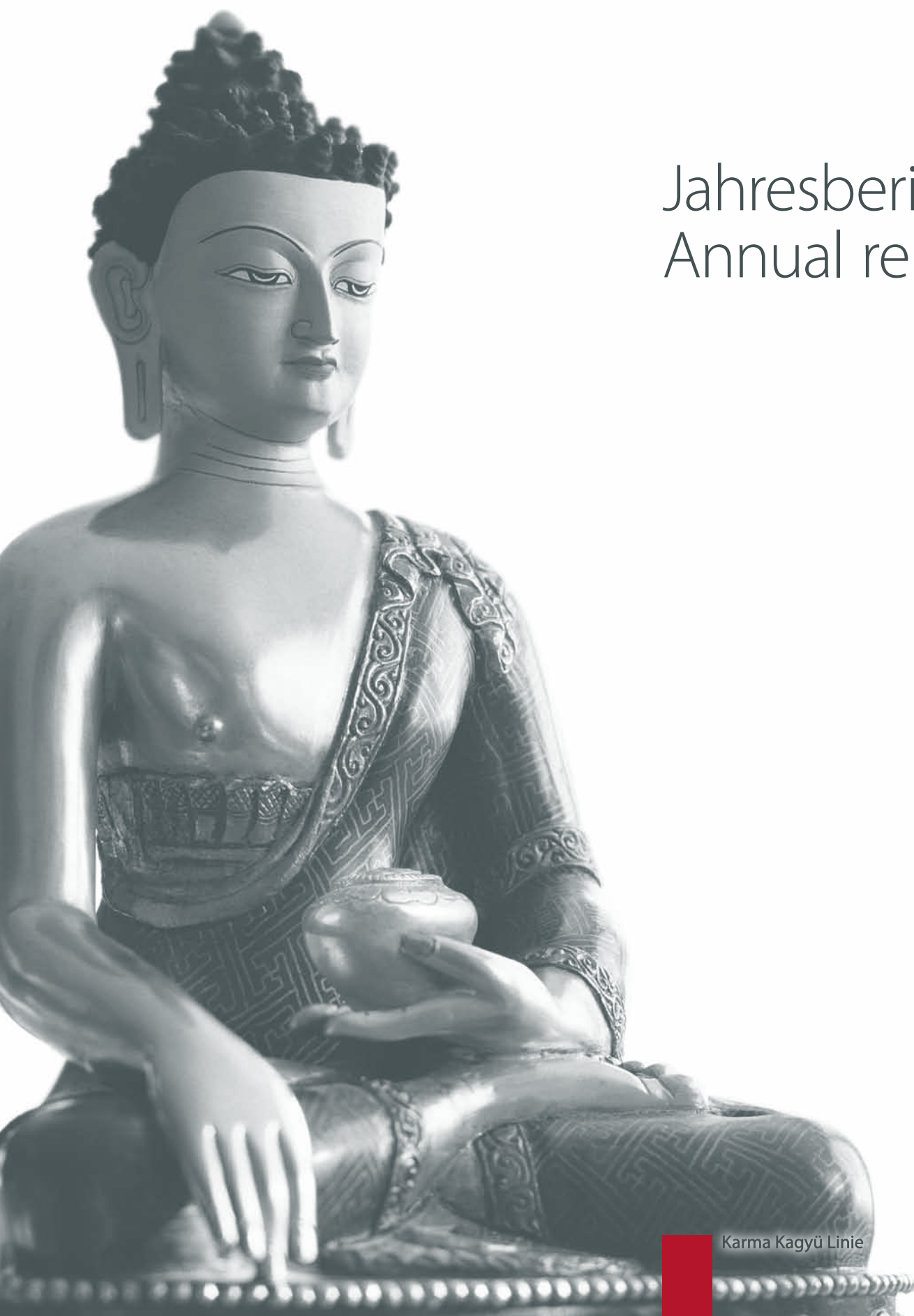




Buddhismus
Stiftung Diamantweg



Jahresbericht Annual report

2010

Karma Kagyü Linie

Lama Oles Neujahrsbrief



Sehr liebe Freunde und Schüler überall,

rückblickend auf 2010 wurde es das Jahr unserer Ausrichtung. Indem wir untersuchten, wo wir stehen und die Stärke unserer nahen Verbindungen erkannt haben, wurde die Arbeit in unseren alten und neuen Zentren sowie in den Gruppen weltweit gefestigt und gesichert.

Höchst nützlich war das Verständnis, dass - auch wenn alle Buddhas dieselbe Essenz haben - es sich lohnt, tiefer mit einer Form zu arbeiten, anstatt durch das Meditieren auf viele Buddha-Aspekte an der Oberfläche des Geistes zu kratzen. Der unerbittliche Druck der Gewohnheit zwingt das Ego dann, Kontrolle aufzugeben, wodurch zunehmend Raum für Eingebung und selbstentstandene Freude entsteht. Die Guru- Yogas auf unsere Karmapas, bei denen wir uns auf eine menschliche Form ausrichten, ermöglichen uns am besten, unsere reine Sicht in den wechselnden Umständen unseres heutigen Lebens fortzuführen.

Auch der Nutzen, der durch das Teilen unserer reichen Erfahrungswelten entsteht, wurde immer offensichtlicher.

Die Reisen innerhalb und zwischen den Ländern, das Überqueren von Grenzen oder großen Meeren sowie unsere Treffen im Europazentrum, haben sich als eine dauerhafte Quelle der Bereicherung erwiesen. Neue Ströme von höchst fähigen Menschen haben weltweit Antworten auf ihre Fragen erhalten und sind sehr dankbar, dass Buddhas Belehrungen mit den Erkenntnissen der heutigen Quantenphysik übereinstimmen.

Die Freundschaften, die aus der gemeinsamen Zentrumsarbeit entstanden, untermauern alles und bringen es in unsere Leben. Unsere berühmten Partys, die alles frisch halten, waren eine große Unterstützung, um erfahrene und neue Schüler zusammenzubringen.

Eine Belehrung, deren Zeit jetzt offensichtlich reif wurde, ist, seine eigenen Fortschritte nicht bewerten zu wollen selbst nach vielen Jahren der Übung nicht. Wir haben unseren Geist seit anfangsloser Zeit mit Eindrücken und Neigungen gefüllt und können seine Entwicklung weder in Kilogramm wiegen noch in Metern abmessen. Darüber hinaus schwächt der Segen die erlebten Tiefen im Leben, wodurch sogar umfassende und schnelle Entwicklungssprünge von einem selbst möglicherweise nicht bemerkt werden. Der Grund dafür ist, dass es keinen Vergleich zur eigenen früheren Lage mehr gibt oder dass diese stark begrenzt ist. Daher ist das zuverlässigste Zeichen von Entwicklung, dass erwartete gestörte Verhaltensweisen kaum oder nur mit begrenzter Kraft auftauchen.

Ein weiterer Ratschlag ist während der Vertiefung die Gedanken nicht zu bekämpfen, sondern sich einfach nicht um sie zu

kümmern, außer etwas sehr Wichtiges taucht auf.

Einige Worte auf ein Stück Papier schreiben, um sie nicht zu vergessen und dann mit seiner Meditation fortfahren - so nutzt man solche Bedingungen am besten.

Außerdem werden häufig zwei verwirrende Fehler gemacht, die wir im alten Jahr hinter uns lassen sollten. Erstens denken viele, dass einige buddhistische Disziplinen wie Heilen, mithilfe der Sterne in die Zukunft schauen bzw. Statuen anfertigen oder füllen, an sich erleuchtend sind und dieselbe Wirkung haben wie die Meditation auf die Buddhaformen. Durch unsere Bodhisattva-Einstellung bauen wir damit natürlich viel gutes Karma auf, aber ohne Meditation sind diese Praktiken nicht direkt erleuchtend.

Zweitens: Lasst auch die lieb gewonnenen Erfahrungen sich als alles durchdringenden Segen wieder in den Raum auflösen. Erwartet sie nicht, und haltet nicht daran fest.

Es ist, als würde man Meilensteine auf seinem Weg mitschleppen! Nach einiger Zeit hat man Arme wie ein Gorilla und kommt nicht weiter. Alles Gute sollte an die Wesen und zurück in den Raum verschenkt werden.

Und noch etwas: Ob ihr eine Meditation anleitet oder alleine meditiert - jedes Wort ist kostbar und jeder Satz hat Bedeutung. Deshalb lest sie nicht so, als würdet ihr die Seiten im Internet überfliegen, sondern ermöglicht den Bildern und Bedeutungen so lange im Geist zu bleiben, um in euch arbeiten zu können. Viele haben über die letzten Jahre bewiesen, dass sie fließend lesen können. Das neue Jahr und auch darüber hinaus ist die Zeit für Vertiefung!

Möge unser großer Karmapa Thaye Dorje viel Erfolg haben und mögen unsere edlen Karma Kagyü-Organisationen ihre edlen Ziele erreichen. Mögen die seit Neuestem genehmigten Pläne zur Weiterentwicklung unseres Europazentrums erfüllt werden. Das ist eine große Aufgabe, die wir gemeinsam meistern sollten, Krise hin oder her.

Wir danken euch zutiefst - wir haben gerade erst begonnen!

Eure Caty und Lama Ole

P.S. In dem Augenblick, in dem ihr eurer Wünsche bewusst seid, ist mein Kraftfeld bereits erweckt. Mag sehr viel Gutes geschehen!

Lama Ole's New Year's Letter

Dearest students and friends worldwide,

Looking back over 2010, it became our year of definition. Checking where we are and realizing the power of our close communication, stabilized and secured the work in our old and new centers and groups worldwide.

Highly useful was the understanding that although all Buddhas have the same essence, it pays to work deeply with one form instead of scratching mind's surface meditating on many. The relentless pressure of habit then forces the ego to give up control, which leaves increasing space for intuition and spontaneous joy. The Guru Yogas on our Karmapas, where one focuses on a human form, enables us best to continue the pure view of our meditations into the mixed situations of modern life.

Also the benefit of sharing our experiences became more evident than ever. Travelling in and between our countries, crossing borders or great oceans, proved a lasting source of inspiration, as well as our meeting in the Europe Center. New streams of highly interesting people found answers to their questions in the international environment, deeply thankful that Buddha's teachings and the discoveries of today's quantum physics agree.

Cementing it all and bringing it into our lives were the friendships arising from our shared center activities. Keeping everything fresh, our famous parties were a great support for bringing together old and new students.

One teaching, whose time has come, is to not try to evaluate one's own progress - even for those with many years of practice. We have filled our minds with tendencies since beginningless time, and no meditative kilogram or meter exists for measuring mind. On top of this, blessings neutralize the experienced downs in one's life so even a broad and fast development may not be noticed by oneself. This is because the lack of contrast to one's former situation will be missing or severely limited. Therefore, the surest sign of development is that expected disturbed reactions hardly appear, or only with limited power.

Another piece of advice is to not fight thoughts during meditation, but simply not care unless something important comes up. Writing a few words on a piece of paper to not forget them, and then continuing one's practice, uses the situation in the best possible way.

Also, two confusing mistakes are frequently made which we should leave with the old year. Firstly, many think that doing some Buddhist disciplines like healing, examining the stars to look into the future, or making or filling statues are themselves enlightening and like meditating on the Buddha forms. With our Bodhisattva-motivation, they of course build up massive good karma, but



without meditation they are not directly enlightening. Secondly, let even cherished experiences just dissolve back into space as all-pervading blessings. Do not expect or hold on to them. It is like carrying along the milestones on one's way! After a while one has arms like a gorilla and cannot move on. Everything good should be given to all beings and back to space.

Finally, either when guiding or doing meditation on your own, every word is precious and each sentence has meaning. Therefore don't just read them like you would browse the pages of the internet, but let the images and meanings stay long enough to work on you. Many have now proven they can read fluently. The coming year and on is the time for meditation!

May our great Karmapa Thaye Dorje have every success and our fine Karma Kagyu organizations obtain their noble goals. May the plans for developing our Europe Center be fulfilled. This is a great task we shall manage together, crisis or not.

Thank you deeply - we just got started!

Yours,

P.S. The moment you formulate your wishes, my energy field is already activated.



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach nunmehr fast 12 Jahren des Bestehens, stetiger Unterstützung aus der ganzen Welt und wachsender Verantwortung für unsere Zentren und Projekte, möchten wir uns mit diesem ersten, bescheidenen Jahresbericht bei allen Unterstützern, Förderern und Freunden der Buddhismus Stiftung Diamantweg herzlich bedanken. Wir möchten über die Arbeit der Stiftung berichten und neben den detaillierten Darstellungen im Internet auch einen Überblick über die Finanzlage der Stiftung geben. Auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2011!

*Vorstand, Geschäftsführung und Rat
der Buddhismus Stiftung Diamantweg der Karma Kagyü Linie*

Preface

Dear Readers,

After almost 12 years in existence, the Buddhism Foundation Diamond Way has received constant support from around the whole world, while its responsibility for our centers and projects has grown. With this first and modest yearly report, we would like to extend a heartfelt thanks to all supporters, sponsors and friends of the Foundation. We would like to report on its activity and, complementing the detailed information on the internet, give an overview of the Foundation's financial situation. Here's to an exciting and eventful 2011!

*The Board of Directors, Managing Directors and Board of Trustees
of the Buddhism Foundation Diamond Way of the Karma Kagyu
Lineage*



Wer wir sind

Die Buddhismus Stiftung Diamantweg der Karma Kagyü Linie wurde 1999 von Hannah und Ole Nydahl, Catrin Hartung und dem Buddhistischen Dachverband Diamantweg e.V. gegründet. Zweck der Stiftung ist die Schaffung und Erhaltung einer dauerhaften Grundlage, die es Laien und Verwirklichern ermöglicht, buddhistische Religion, Philosophie und Kultur in nicht ursprünglich buddhistischen Ländern in der Tradition der Diamantwegübertragung der Karma Kagyü Linie des tibetischen Buddhismus zu erhalten, zu pflegen und zu praktizieren.

Fragen an Gründerin und Vorstandsmitglied Caty Hartung:

Warum wurde die Buddhismus Stiftung gegründet?

Wir wollten das buddhistische Wissen und die buddhistischen Mittel im Westen etablieren und neben der Durchführung kultureller Veranstaltungen auch buddhistische Zentren kaufen und beleben können. Dafür brauchten wir eine Organisationsform. Wir haben uns für die Stiftung entschieden, weil Stiftungen in Deutschland die sicherste Weise sind, die Wünsche der Stifter dauerhaft weiterzutragen.

Das Grundstockvermögen der Stiftung betrug damals 108.000,00 DM, jetzt liegt die Bilanzsumme bei über 16 Mio. €. Hättet Ihr das gedacht? Wurden Eure Erwartungen erfüllt?

Ich glaube, das hat sich damals niemand überhaupt vorstellen können. Wir sind vor allen Dingen dankbar über das Vertrauen und die stete Unterstützung der Freunde aus aller Welt und tatsächlich haben wir gar nicht so viele Erwartungen. Die Arbeit ist über die Jahre gewachsen und wir sind wirklich froh wie das alles gelaufen ist. Wir hatten keine Idee davon, wie viele Projekte in der Stiftung am Ende sein sollten. Wenn man aber sieht, wie viele Menschen sich für den Diamantweg einsetzen, dann erscheinen die vielen Zentren heute wie eine logische Konsequenz. Wir sind einfach mit der Entwicklung gegangen und es hat sich gezeigt, dass wir genau zur richtigen Zeit das Richtige getan haben.

Hat sich die Arbeit oder der Fokus im Laufe der Jahre irgendwie verändert?

Am Anfang haben wir sehr viel in Deutschland, in Polen und Russland gearbeitet und heute versuchen wir Südamerika zu unterstützen. Unsere Hauptaktivität in Europa liegt bei dem von der Stiftung gekauften Europazentrum. Das ist auch ein Grund, weshalb das Stiftungskapital mittlerweile so hoch ist, es ist unser größtes internationales Projekt, das aus Spenden der ganzen Welt entstanden ist.



Die Stiftung hat einen Beirat, was hat er für eine Rolle oder was wünschst Du Dir für eine Rolle für den Beirat?

Der Beirat ist international besetzt. Das zeigt schon, dass die Aktivität der Stiftung sich nicht nur auf Deutschland beschränkt, wo sie ihren Sitz hat, sondern wir die weltweite Arbeit im Blick haben sollten. Wir haben Vertrauensleute aus verschiedenen Ländern und Erdteilen ausgesucht und wir wünschen uns, dass diese die Arbeit auch fortsetzen und mitbestimmen, wenn wir Stifter irgendwann nicht mehr da sind. Im Moment ist es so, dass wir uns wünschen, dass sich die Ratsmitglieder untereinander besser kennenlernen und austauschen. Das ist oft durch die großen Entfernungen zwischen allen nicht leicht und wir hoffen, dass die Freunde über die Jahre bei den verschiedenen Begegnungen die gleiche nahe Verbindung untereinander bekommen, die wir bereits zu ihnen haben. Das ist für die Zukunft unbedingt nötig.

Was waren denn die Highlights 2010?

In Deutschland haben wir in Konstanz 2 Wohnungen gekauft, damit ist ein langgehegter Wunsch des Konstanzer Zentrums in Erfüllung gegangen. Wir haben 2010 außerdem ein wunderschönes Retreathaus im Bergischen Land in die Stiftung bekommen und nicht zuletzt haben wir die Arbeit unseres Linienhalters Karmapa in Indien unterstützt, der dort ein Institut hat.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Stiftung in, sagen wir mal, 50 Jahren?

Oh, in 50 Jahren! Da wünsche ich mir, dass die Projekte, die wir jetzt zusammen mit so vielen Idealisten und mit unserem Ehrenamt aufbauen, blühen, immer mehr Menschen zum Dharma bringen und dass immer mehr Menschen auf die Natur des Geistes aufmerksam gemacht werden. Hoffentlich haben wir dann Viele, die sich so entwickelt haben, dass sie Beispiele sind für andere. Und wenn wir dann soweit sind, dass der westliche Buddhismus den östlichen Buddhismus befruchten kann, dann wäre schon ganz viel erreicht. Und natürlich, dass das Europazentrum das strahlende Herz des Diamantwegs ist und alle Zentren weltweit miteinander vereint.

Who We Are

The Buddhismus Stiftung Diamantweg (Buddhism Foundation Diamond Way) was founded in 1999 by Hannah and Ole Nydahl, Catrin Hartung and the "Buddhistischer Dachverband Diamantweg e.V." The purpose of the Foundation is to establish and maintain a permanent basis allowing lay people and realisers (yogis) in countries not originally Buddhist, to obtain, maintain and practice Buddhist religion, philosophy and culture of the Diamond Way transmission of the Karma Kagyu lineage of Tibetan Buddhism.

Questions to founder and member of the board of directors Caty Hartung:

Why was the Foundation established?

We wanted to establish Buddhist knowledge and methods in the West. At the same time as undertaking cultural events, we wanted to be able to purchase and support Buddhist centers. For this, we needed an organizational structure. We opted for the "Stiftung" structure because in Germany, this is the safest way to permanently carry forward the wishes of the founders.

At the time the Foundation was established, its endowment was 108.000,00 German Marks, whereas now the total assets of the Foundation are over 16 million Euros. Would you have thought this possible back then? Were your expectations met?

I think at that time no one would have even imagined that. We are especially grateful for the trust and continued support from friends all over the world; and really, we do not have that many expectations. The work of the Foundation has grown over the years, and we are really very pleased with how everything has gone. We had no idea how many projects would end up being in the Foundation. But looking at how many people are actively engaged in supporting Diamond Way Buddhism, the existence of so many centers seems just a logical consequence. We simply went along with the developments, and as it turned out, we did exactly the right things at the right time.

Has the work or the focus changed somehow over the years?

At the beginning we did a lot of work in Germany, Poland and Russia – now we also try to support South America. Our main activity in Europe is the Europe Center, which was purchased by the Foundation. This is also a reason why the Foundation's endowment is now so high; it is our biggest international project, and was realized with donations received from around the world.

The Foundation has a Board of Trustees. What role does the Board of Trustees play or what role would you like to see it play?

The Board of Trustees is international in its makeup. This in itself shows that the activity of the Foundation is not limited to Germany (where it is legally situated), but that we are keeping the global work in view. We have chosen trusted people from different countries and continents, and we hope that they will help define and continue the work when at some point the founders are no longer there. At the moment, we would like the members of the Board of Trustees to get to know one another better and for them to enter into more exchange with one another. This is often not easy because of the great distances between them all. We hope that through various encounters, these friends will develop the same close connections with one another that we already have to each of them. This is absolutely necessary for the future.

What were the highlights of 2010?

In Germany we bought two apartments in Konstanz, thereby realizing a long-standing wish of the Konstanz center. We also received a beautiful retreat house in the area of "Bergisches Land" in Germany. And, last, but not least, the Foundation supported the work of our lineage holder Karmapa in India, where he has an institute.

What is your wish for the future of the Foundation in, say, 50 years?

Oh, in 50 years! Well, I hope that the projects we are building now, together with the volunteer help of so many idealistic friends, may blossom, that they will bring more and more people to the dharma, and that more and more people will be made aware of the nature of mind. Hopefully, there will be many, who develop in a way as to be examples for others. And when we come to the point where Western Buddhism is in a position to enrich Eastern Buddhism, a lot would have been achieved.

And of course it is a great wish that the Europe Center be the radiant heart of Diamond Way Buddhism, and that it unites all centers around the world.

Stiftungsprojekte im Fokus

EC 2010

Das Europazentrum soll als Knotenpunkt des westlichen Diamantweg Buddhismus der Karma Kagyü Linie die Kommunikation zwischen den weltweiten Zentren fördern und die internationalen Zentren und Gruppen miteinander in Austausch bringen, um die lebendige Übertragung des Diamantweg-Buddhismus zu sichern. Hier finden internationale Meditationskurse, Arbeitstreffen, Übertragungswochenenden, Ausstellungen und vieles mehr statt. Hier wird unsere Freundschaft und Erfahrung wachsen und werden die höchsten Diamantwegsbelehrungen durch unsere nahen Verbindungen an alle weitergetragen werden.

Nach einem gelungenen Internationalen Sommerkurs mit Besuchern aus aller Welt stand das Jahr 2010 ganz im Zeichen der Verschönerung der Außenanlagen, insbesondere des Eingangsbereiches und der Vorbereitung auf die kommenden Bauaktivitäten. Nach Monaten der Vorplanung und Gesprächen mit allen Beteiligten in Stadt und Landkreis hat der Rat der Stadt Immenstadt am 20. Januar 2011 einen geänderten Bebauungsplan beschlossen. Uns wird es dadurch möglich, das Europazentrum nicht nur zweckmäßig, sondern auch architektonisch anspruchsvoll zu erweitern und den Neubau schonend in die Landschaft einzufügen. Die Pläne des renommierten Architekturbüros Dietrich/Untertrifaller aus Bregenz und Prof. Gnaiger werden 2011 im Detail ausgearbeitet und während des Sommerkurses präsentiert werden.

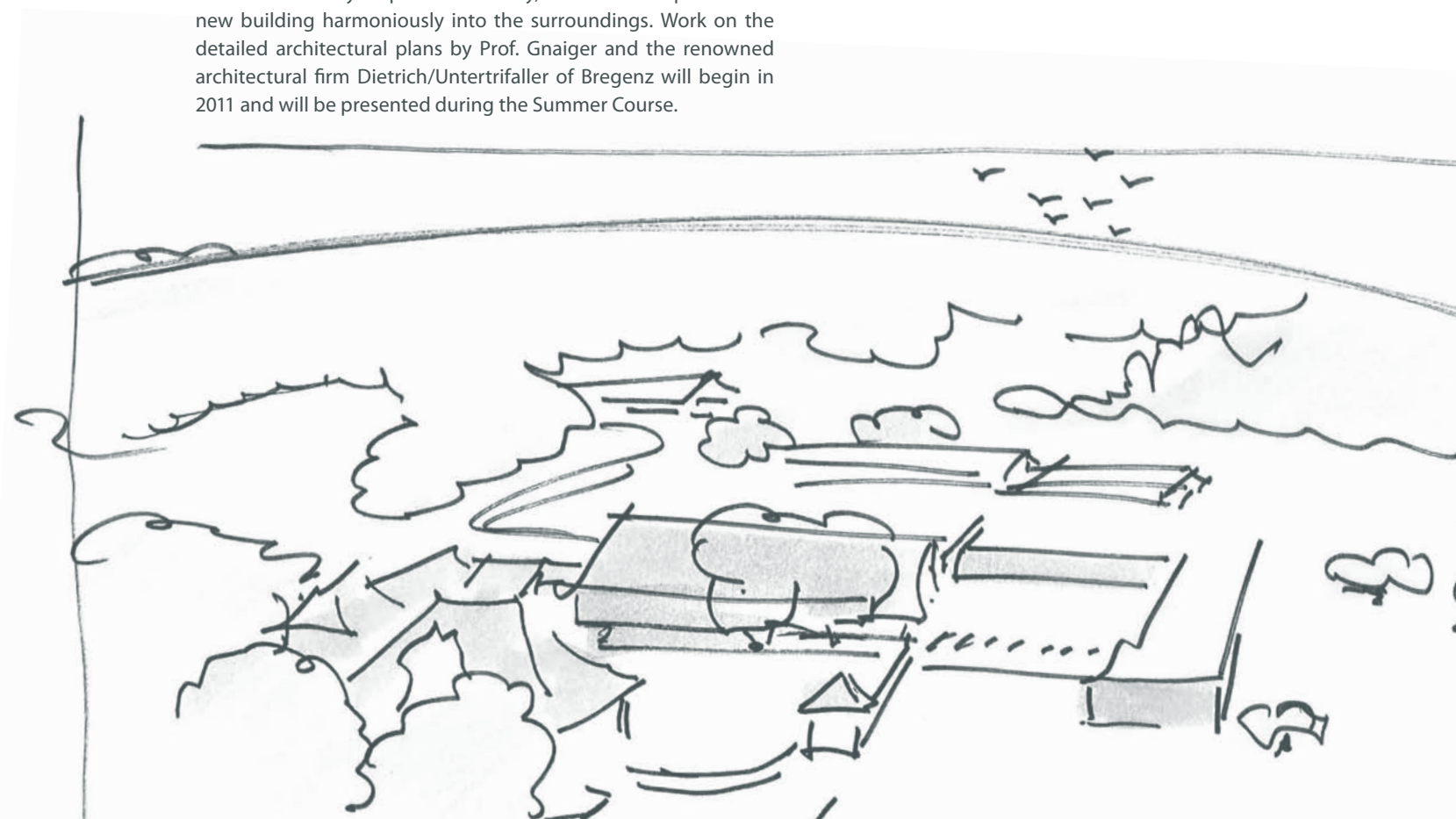
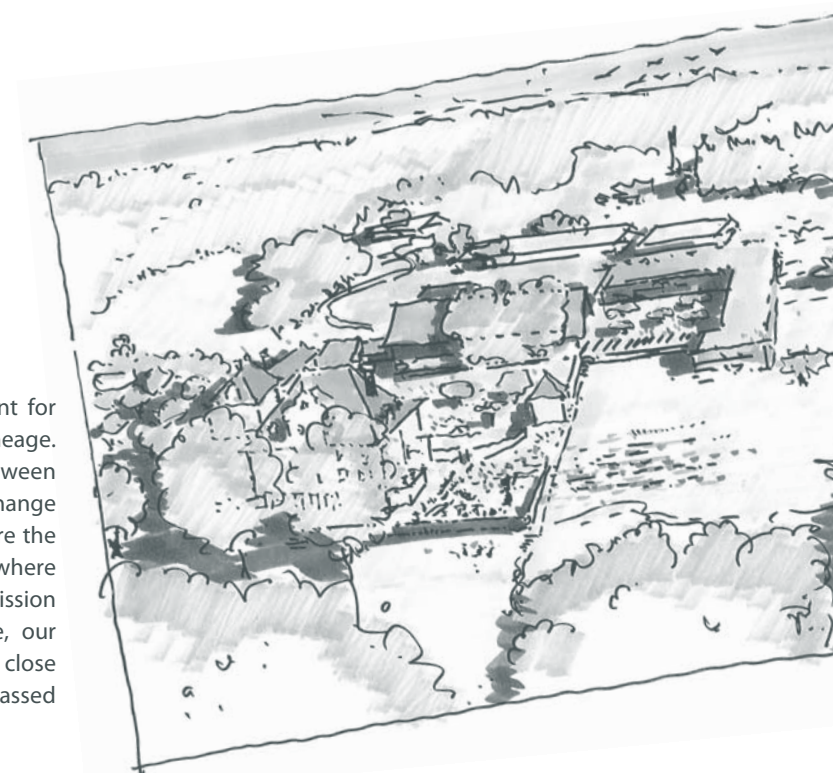


Spotlight on the Foundation's projects

EC 2010

The Europe Center's function is that of a connection point for Western Diamond Way Buddhism of the Karma Kagyu lineage. One of its purposes is to encourage communication between our centers around the world, and to enable an exchange between international centers and groups in order to secure the living transmission of Diamond Way Buddhism. This is where international meditation courses, work meetings, transmission weekends, exhibitions and much more take place. Here, our friendship and experience will grow, and through our close connections the highest Diamond Way teachings will be passed on to all.

After a successful International Summer Course with visitors from all over the world, the year 2010 was really about improving the exterior of the grounds, particularly the entrance area, and about preparing for the upcoming construction work. After months of planning and meetings with city and county officials, the council of the city of Immenstadt approved an amended building plan on 20th January 2011. This will enable us to extend the Europe Center not only for practical purposes, but also in an architecturally sophisticated way, and to incorporate the new building harmoniously into the surroundings. Work on the detailed architectural plans by Prof. Gnaiger and the renowned architectural firm Dietrich/Untertrifaller of Bregenz will begin in 2011 and will be presented during the Summer Course.



Stiftungsprojekte im Fokus

Kiel

Das Buddhistische Zentrum Kiel liegt mitten in einer der besten Wohngegenden Kiels. Seinen Ausgangspunkt nahm es im Erwerb von zwei Wohnhäusern in den Jahren 2000 und 2002. Seit dieser Zeit wird das Zentrum weitgehend in Eigenleistung zu einem modernen Laienzentrum des Diamantweg-Buddhismus ausgebaut. Dabei bürgen unsere Mitglieder für Qualität: fast alle Gewerke können durch Eigenarbeit abgedeckt werden. Das Zentrum verfügt über einen 108 qm großen Meditationsraum, der auch für Vorträge und Einführungsveranstaltungen genutzt wird, über eine großzügige Mediathek und einen einladenden Empfangsbereich. Lebendiger Mittelpunkt ist die Laien- und Verwirklichergemeinschaft von ca. 30 Personen jeden Alters und verschiedener Berufe, welche auf 600 qm zusammen leben und die Früchte des gemeinsamen Lernens und Meditierens in den Alltag umsetzen. Getragen wird das Projekt und die ehrenamtliche Arbeit von mehr als 150 Mitgliedern, die sich dem Zentrum verbunden fühlen und deren Anzahl stetig wächst.

Im Jahre 2009 beschloss das Buddhistische Zentrum Kiel, die bisher von einem Verein getragenen Immobilien an die Buddhismus Stiftung zu übertragen.

Spotlight on the Foundation's projects

Kiel



The Buddhist center in Kiel is situated in the middle of one of the city's most prominent residential areas. It all began when two residential houses were acquired in 2000 and 2002. Since this time, thanks to continuing improvements realized largely through volunteer work, the center continues to grow into a modern lay center of Diamond Way Buddhism. Here, our members can vouch for quality: almost all construction and craftsmanship can be covered in-house. The center has a 108 square meter meditation room, which is also used for lectures and introductory events, a generous media room, and an inviting reception area. The lively core of the center is a lay and yogi community of about 30 people of all ages and occupations, who live together on 600 square meters, and apply the fruits of shared learning and meditation to everyday life. The project and voluntary work is carried by more than 150 members, who feel connected to the center, and this number is constantly growing.



In 2009, the Buddhist Center in Kiel decided to transfer the real estate, which was previously owned by an association, to the Buddhism Foundation.



Stiftungsprojekte im Fokus

Oberberg

Das bisher private Retreathaus Oberberg ist ein echtes Juwel und seit 1. Januar 2011 im Eigentum der Buddhismus Stiftung Diamantweg. Idyllisch am Waldrand im Oberbergischen Kreis gelegen, bietet das kleine Retreathaus mit 3 Retreatzimmern und einem Meditationsraum seit mehr als 5 Jahren Praktizierenden die Möglichkeit, sich für eine Weile zurück zu ziehen.

Als reines Retreatzentrum ohne Publikumsverkehr oder öffentliche Veranstaltungen richtet sich das Angebot im Allgemeinen ausschließlich an erfahrene Praktizierende, die das Guru Yoga der Grundübungen praktizieren bzw. diese bereits abgeschlossen haben. Mehrmals im Jahr bieten Reiselehrer Kurse zum Thema Retreat für alle Meditierenden an.

Da der Schwerpunkt auf Meditation und Retreat liegt, ist das Zentrum nicht für Gruppen- oder Zentrentreffen geeignet. Kinder sind in Absprache mit den anderen Gästen willkommen, Kinderbetreuung gibt es allerdings keine. Eltern finden mit Ponyhof, Eishalle, Freibad und besonders viel Landschaft und Wald viel Gelegenheit, die Kinder zu beschäftigen, während der Partner meditiert. Grundsätzlich sind alle Gäste Selbstversorger, bei langen Retreats ist auf Anfrage meist auch ein Einkaufsservice möglich. Gerne werden die Gäste am nächstgelegenen Bahnhof Dieringhausen abgeholt.



Spotlight on the Foundation's projects

Oberberg

The formerly privately owned retreat house in Oberberg is a real jewel and has been a part of the Buddhism Foundation Diamond Way since 1st January 2011. Idyllically situated at the edge of a forest in the Oberberg region, for over five years, the small retreat house with three retreat rooms and a meditation room has been offering practitioners the opportunity to retreat for a while.

Purely as a retreat center with no public events or access to the public, this offer is generally aimed at experienced practitioners who are practicing the Guru Yoga of the foundational practices, or who have already finished these. Several times a year, travel teachers offer courses about the topic of retreats for all meditators.

Since the emphasis lies on meditation and retreat, the center is not suitable for group or center meetings. Children are welcome if the other guests agree to their being there, although there is no childcare service. While the partner meditates, parents will find many opportunities to occupy their children at a pony stable nearby, ice-rink, swimming pool and lots of scenery and forest. Generally, all guests need to self-cater; for longer retreats, a grocery service can be set up. Guests can be picked up from the nearest train station in Dieringhausen.



Buddhistisches Zentrum Oberberg
Oberberg@diamondway-center.org

Stiftungsprojekte im Fokus

Bau einer Kalachakra Stupa auf stiftungseigenem Grundstück in Griechenland

Ein Bericht von Patricia Press-Schaffrick

„Nach knapp 20 Jahren Vorbereitung, Planung und Aufbauarbeiten ist uns im Sommer 2010 endlich gelungen, wovon wir lange geträumt haben: Der Bau einer Kalachakra Stupa! Sie ist 7,50m hoch, besteht aus hellem Granit und schützt von nun an den Platz und die Freiheit Europas am südöstlichen Ende der buddhistischen Landkarte, auf der sich unsere Diamantweg-Zentren befinden.“

Dass dieses Bauwerk entstehen konnte, ist nur den vereinten Kräften der Freunde aus aller Welt zu verdanken, die sich über Monate auf allen Ebenen tatkräftig eingesetzt haben: Sei es durch Geldspenden, Sachspenden oder Mithilfe vor Ort. So kam riesiger Überschuss zusammen und wir konnten erstaunlich störungsfrei und ohne Hindernisse die Stupa errichten. Ein besonderes Lob gebührt den polnischen Steinmetzen, die über die wochenlange gemeinsame Arbeit hinweg zu Freunden wurden.

Ein großes Glück war die rituelle Leitung durch Lama Chogdrup Dorje, der ein Meister des Stupabaus und ein Spezialist in der Kalachakra-Übertragung ist. Durch seine unkomplizierte Art und seine Kenntnisse des westlichen Lebensstils (er spricht auch englisch und deutsch) war die Zusammenarbeit leicht und freudvoll.

Wir konnten nicht nur die Stupa errichten, sondern auch vieles auf dem Platz fertig stellen. Das Dusch/Werkstatthaus bekam ein Obergeschoß, ein großer gut isolierter Raum, der viele Möglichkeiten bietet (Meditation, Kurse, Meetings, Schlafplätze, Arbeitsplatz für Mantras etc.). Wir fanden eine neue ergiebige Wasserquelle, fassten sie und verlegten 800m Schlauch, sodass wir jetzt viel mehr Wasserkapazität haben. Dadurch konnten wir auch etwas entspannter dem größten Kurs entgegensehen, den diese Gegend jemals erlebt hat. Zum Sommerkurs mit Lama Ole und der Stupaeinweihung kamen 2 700 Menschen.

Dank eines super engagierten internationalen Teams konnten wir diese Herausforderung bestens stemmen. Das polnische Küchenteam hat uns dabei besonders beeindruckt.

Auch der Abbau lief phantastisch und wenn man jetzt herum schaut, sieht alles aus wie vorher, wilde unberührte Natur, nur eine wunderschöne Stupa leuchtet darin und sieht aus als wäre sie direkt vom Himmel gefallen!“

Spotlight on the Foundation's projects

The construction of a Kalachakra stupa on the Foundation's land in Greece

A report from Patricia Press-Schaffrick

“In the Summer of 2010, after almost 20 years of preparation, planning and building, we were finally able to do what we had been dreaming of for a long time: to build a Kalachakra stupa! It is 7.5m tall, made of pale granite, and will be protecting the space and the freedom of Europe at the South-Eastern rim of the Buddhist map on which our Diamond Way centers are located.”

That this construction could happen is thanks to the joint efforts of all our friends who for months were actively involved on all levels; be it by donating money, goods, or helping out on site. This is how a giant amount of surplus accumulated and, amazingly, we were able to erect the stupa without disturbance or hindrance. Special praise should go to the Polish stonemasons who, over the course of weeks of team work, became friends.

We were very lucky to have Lama Chogdrup Dorje, a master of stupa building and a specialist in the Kalachakra transmission, lead the ritual. Due to his uncomplicated manner and his knowledge of western lifestyle (he speaks both English and German), the cooperation was light and joyful.

Not only were we able to erect the stupa, but we were able to get much more done on the site. The shower/workshop building gained another story: a large, well-insulated room offering many possibilities (meditation, courses, meetings, sleeping areas, work space for mantras, etc.). We found a new, abundant water source, tapped it, and laid down 800 meters of pipe, resulting in a much greater water supply. This enabled us to experience the largest course that this area has ever seen, and to do that in a more relaxed way. 2700 people came to the Summer Course with Lama Ole and for the stupa initiation.

Thanks to a very active international team, we were able to meet this challenge splendidly. The Polish team of chefs was particularly impressive here.

The dismantling also ran fantastically, and when you look around here now, everything looks as it did before: wild, untouched nature, only a wonderful and shining stupa, looking as though it had just fallen out of the sky!“



Stiftungsprojekte im Fokus

Konstanz

Das Diamantweg-Zentrum in Konstanz wurde bereits 1984 gegründet. Es war eines der ersten Zentren in dem durch den Bodensee verbundenen Drei-Länder-Eck Deutschland, Schweiz und Österreich. Das Buddhistische Zentrum Konstanz liegt im Stadtzentrum von Konstanz und ist eine Gehminute vom Bodensee entfernt.

Im Jahr 2000 wurden bereits privat 2 Etagen erworben und der Meditationsraum wurde ausgebaut. 2010 konnte durch die Förderung und Unterstützung der Buddhismus Stiftung Diamantweg, sowie durch weitere Spenden aus Konstanz, das Zentrum durch Zukauf erweitert werden. Es wurde damit ein Raum geschaffen, der allen Interessierten die Möglichkeit bietet den Buddhismus kennen zu lernen und zu praktizieren. Die gemeinsame Arbeit im Drei-Länder-Eck soll in der Zukunft weiter vertieft und vernetzt werden.



Spotlight on the Foundation's projects

Konstanz

The Diamond Way Buddhist Center in Konstanz was founded as early as 1984. It was one of the first centers in the tri-border region where Germany, Switzerland and Austria are connected by Lake Constance. The Buddhist center in Konstanz is situated in the center of town and is one minute walk from Lake Constance.

In 2000, two levels were acquired and the meditation room was extended. In 2010, the center expanded by purchasing additional space. This was possible with the help and support of the Buddhism Foundation Diamond Way, as well as from donations from the center in Konstanz itself. This created a space that offers all those interested the opportunity to learn about and practice Buddhism. We look forward to the future deepening and intensifying of Diamond Way cooperation in the tri-border region.



Buddhistisches Zentrum Konstanz
Mainastr. 7
78467 Konstanz
www.buddhismus-konstanz.de
Konstanz@diamondway-center.org

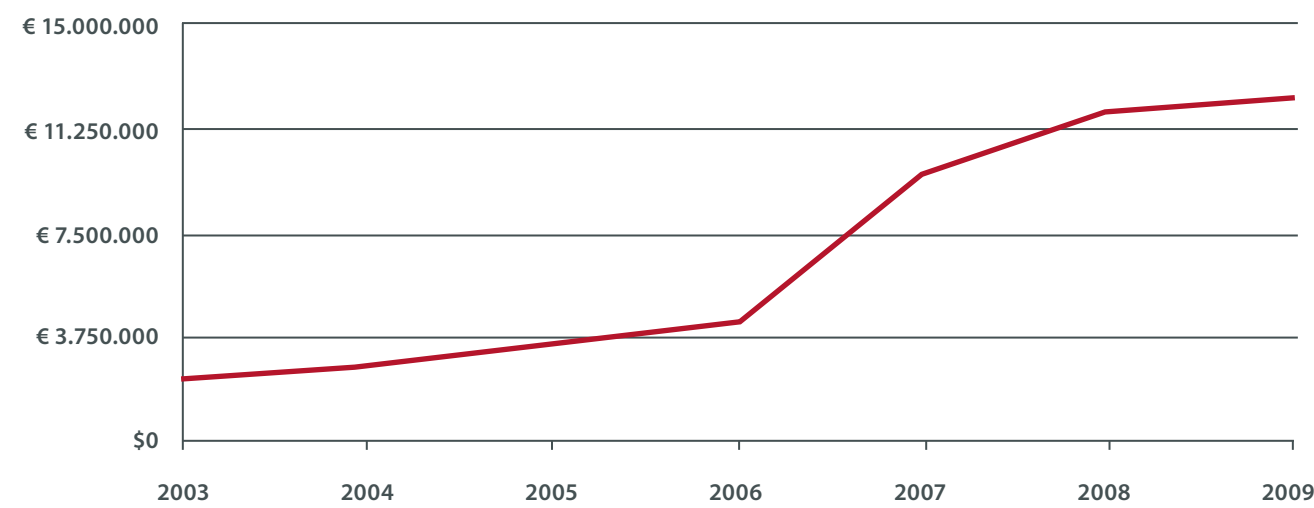
Finanzen im Überblick

Bilanz - Auszug aus dem Jahresabschluß 2009

Die Buddhismus Stiftung Diamantweg unterliegt der Kontrolle durch das Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde. Die gemeinnützige Verwendung der Spendengelder und anderer Mittel wird vom zuständigen Finanzamt Darmstadt überprüft.

Die Geldmittel der Stiftung werden im Wesentlichen von zwei deutschen Großbanken verwaltet. Die Vermögensanlage erfolgt nach konservativer Strategie in Tagesgeldern, Staatsanleihen und staatsgarantierten Wertpapieren. In geringer Höhe ist die Stiftung in Gold und Silber investiert. Die Finanzkrise hatte auf das Vermögen der Stiftung keinerlei Auswirkungen.

Entwicklung des Stiftungskapitals (einschl. Rücklagen) (€)							
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Stiftungskapital mit Rücklagen	2.379.445,86	2.835.664,53	3.524.238,87	4.344.653,72	9.504.469,82	11.866.261,21	12.528.037,58



Aktiva (€)	31.12.2009	31.12.2008
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Schutzrechte u.ä.	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.748.054,64	11.954.983,42
2. technische Anlagen und Maschinen	51.179,00	49.818,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>325.120,86</u>	<u>220.487,86</u>
	13.124.354,50	12.225.289,28
III. Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	27.000,00	7.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.171,79	8.523,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.990,98	8.984,83
2. kurzfristige Forderungen	1.675.487,54	1.280.868,77
3. kurzfristige sonstige Vermögensgegenstände	314.575,38	212.902,19
4. Umsatzsteuerforderung	<u>118.073,78</u>	<u>120.101,74</u>
	2.124.127,68	1.622.857,53
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben	102.387,26	43.115,91
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.212.671,38</u>	<u>499.406,47</u>
	1.315.058,64	542.522,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.699,29	7.455,29
	<u>16.608.412,90</u>	<u>14.413.649,38</u>

Passiva (€)	31.12.2009	31.12.2008
A. Stiftungskapital		
1. Stiftungskapital	58.719,52	58.719,52
2. Stiftungskapital Schenkungen/Erbschaften	1.715.435,55	1.405.465,51
3. Ergebnisvortrag	7.231.513,60	5.333.088,21
4. Ergebnis Stiftung	<u>947,86</u>	<u>1.898.425,39</u>
	9.006.616,53	8.695.698,63
B. Rücklagen		
1. Rücklage für Ersatzbeschaffung Hamburg	6.044,00	4.718,00
2. Rücklage für Stupabau	100.175,93	70.000,00
3. Projekt Europazentrum	1.300.000,00	0,00
4. Projekte Deutschland	481.550,00	681.550,00
5. Bibliothek Karma Gön	10.000,00	10.000,00
6. Weltweit	200.000,00	48.000,00
7. London	6.651,12	4.275,12
8. Betriebsmittelrücklage	10.000,00	10.000,00
9. Kulturrücklage	108.000,00	108.000,00
10. Freie Rücklage	<u>1.299.000,00</u>	<u>1.090.000,00</u>
	3.521.421,05	2.026.543,12
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	15.317,73	2.641,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>21.255,00</u>	<u>12.255,00</u>
	36.572,73	14.896,00
D. Verbindlichkeiten		
1. kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	214,27	0,68
2. kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.543,28	9.559,51
3. langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Hamburg	2.284.514,23	2.350.476,00
Braunschweig	317.437,88	327.546,56
Rendsburg	386.088,81	395.225,46
Unna	308.958,51	315.000,00
Wuppertal	144.812,75	153.082,39
Kiel	<u>367.002,56</u>	0,00
	3.808.814,74	3.541.330,41
4. Verbindlichkeiten gegenüber Privatpersonen		
Rendsburg	12.500,00	14.000,00
Hamburg	<u>2.516,36</u>	<u>17.314,24</u>
	15.016,36	31.314,24
5. kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	<u>212.213,94</u>	<u>92.806,87</u>
	4.043.802,59	3.675.011,71
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.499,92
	<u>16.608.412,90</u>	<u>14.413.649,38</u>

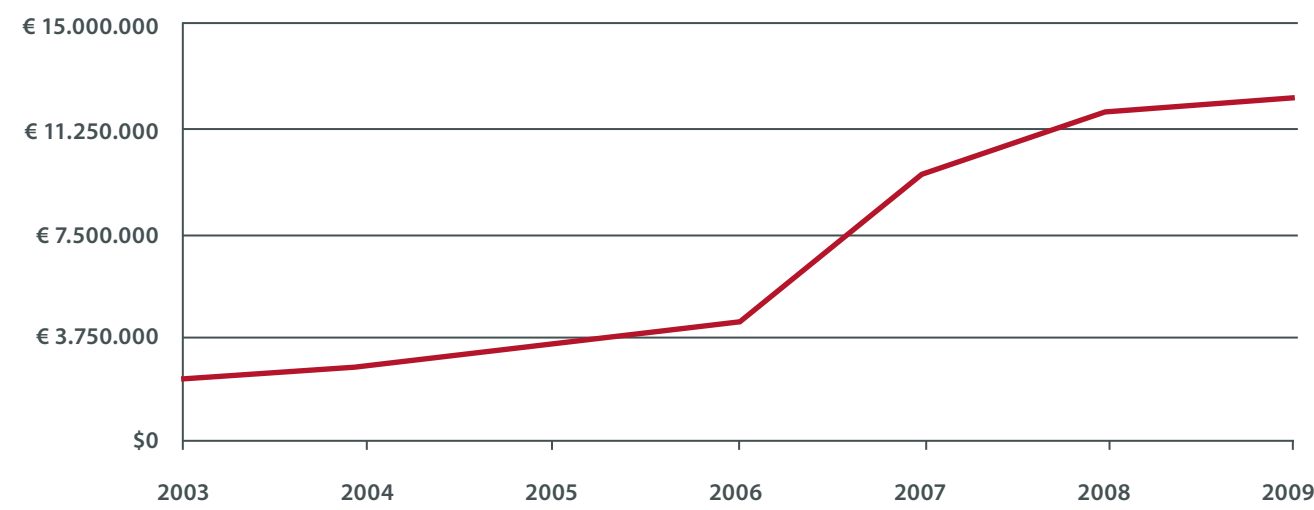
An Overview of Our Finances

Statement of Financial Position -
Excerpt from the Year-End Financial
Statements 2009

The foundation is subject to review by its supervisory authority, the Regional Council of the city of Darmstadt. The Darmstadt tax authority reviews the non-profit usage of donations and other funds.

The funds of the Foundation are largely managed by two major German banks. The investment strategy is based on conservative investments in call deposit accounts, government bonds and government-guaranteed securities. The Foundation has a small amount invested in gold and silver. The financial crisis had no effect on the assets of the Foundation.

Development of Capital Funds (incl. Reserves) (€)							
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Capital including Reserves	2.379.445,86	2.835.664,53	3.524.238,87	4.344.653,72	9.504.469,82	11.866.261,21	12.528.037,58



Assets (€)	31.12.2009	31.12.2008
A. Assets		
I. Immaterial Assets		
1. Concessions, Trademarks etc.	1,00	1,00
II. Fixed Assets		
1. Real Estate, Real Estate Rights and Buildings, including Buildings on Property owned by Others	12.748.054,64	11.954.983,42
2. Technical Equipment and Machinery	51.179,00	49.818,00
3. Furniture and Equipment	<u>325.120,86</u>	<u>220.487,86</u>
	13.124.354,50	12.225.289,28
III. Financial Assets		
1. Other Loans Receivable	27.000,00	7.000,00
B. Current Assets		
I. Inventory		
1. Rawmaterials and Supplies	12.171,79	8.523,90
II. Receivables and Other Current Assets		
1. Accounts Receivable	15.990,98	8.984,83
2. Short-Term Loans	1.675.487,54	1.280.868,77
3. Other Current Assets	314.575,38	212.902,19
4. Sales Tax Receivable	<u>118.073,78</u>	<u>120.101,74</u>
	2.124.127,68	1.622.857,53
III. Cash		
1. Cash	102.387,26	43.115,91
2. Funds held at Financial Institutions	<u>1.212.671,38</u>	<u>499.406,47</u>
	1.315.058,64	542.522,38
C. Cash	5.699,29	7.455,29
	<u>16.608.412,90</u>	<u>14.413.649,38</u>

Liabilities (€)	31.12.2009	31.12.2008
A. Capital		
1. Capital - Foundation	58.719,52	58.719,52
2. Captial from Grants/Bequests	1.715.435,55	1.405.465,51
3. Retained Earnings	7.231.513,60	5.333.088,21
4. Net Result	<u>947,86</u>	<u>1.898.425,39</u>
	9.006.616,53	8.695.698,63
B. Reserves		
1. Reserve for Replacements Hamburg	6.044,00	4.718,00
2. Reserve for Stupa Project	100.175,93	70.000,00
3. Europe Center Project	1.300.000,00	0,00
4. Projects in Germany	481.550,00	681.550,00
5. Library Karma Gon	10.000,00	10.000,00
6. World Wide	200.000,00	48.000,00
7. London	6.651,12	4.275,12
8. Supply Reserve	10.000,00	10.000,00
9. Culture Reserve	108.000,00	108.000,00
10. Free Reserves	<u>1.299.000,00</u>	<u>1.090.000,00</u>
	3.521.421,05	2.026.543,12
C. Accruals		
1. Tax Accruals	15.317,73	2.641,00
2. Other Accruals	<u>21.255,00</u>	<u>12.255,00</u>
	36.572,73	14.896,00
D. Liabilities		
1. Accounts Payable to Financial Institutions	214,27	0,68
2. Accounts Payable	7.543,28	9.559,51
3. Debt Instruments at Financial Institutions		
Hamburg	2.284.514,23	2.350.476,00
Braunschweig	317.437,88	327.546,56
Rendsburg	386.088,81	395.225,46
Unna	308.958,51	315.000,00
Wuppertal	144.812,75	153.082,39
Kiel	<u>367.002,56</u>	0,00
	3.808.814,74	3.541.330,41
4. Personal Loans		
Rendsburg	12.500,00	14.000,00
Hamburg	<u>2.516,36</u>	<u>17.314,24</u>
	15.016,36	31.314,24
5. Other Current Liabilities	<u>212.213,94</u>	<u>92.806,87</u>
	<u>4.043.802,59</u>	<u>3.675.011,71</u>
E. Deferred Income	0,00	1.499,92
	<u>16.608.412,90</u>	<u>14.413.649,38</u>

Finanzen im Überblick

Ergebnisrechnung - Auszug aus dem Jahresabschluß 2009 (€)

Die Stiftung verwendet ihre Spendengelder fast ausschließlich zur Anschaffung und Instandhaltung der eigenen Immobilien. Die Raumkosten umfassen die dabei entstehenden Betriebskosten. Die Arbeit innerhalb der Stiftung wird ausnahmslos ehrenamtlich geleistet, in den Verwaltungskosten sind Bankgebühren, Porti, Telefonkosten und Büromaterial enthalten. „PR-Kosten“ sind vor allem Druckkosten von Flyern, Plakaten, o.ä. Unter Projektförderung werden die Zahlungen für geförderte stiftungseigene und stiftungsfremde Projekte verbucht. Erlöse und Aufwendungen für den Wareneinkauf und für Veranstaltungen entstehen im Wesentlichen im Europazentrum.

A. Erlöse	
Spenden von Privat und Vereinen (einschl. Kurse)	2.169.610,50
Mieten und Pachten	341.491,70
Kapitalerträge	28.942,71
Erlöse Zweckbetriebe	141.908,75
Erlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	89.003,97
Sonstige Erlöse	5.928,95
	2.776.886,58
B. Aufwendungen	
Raumkosten	-327.045,93
Wareneinkauf	-30.075,22
Verwaltungskosten	-18.448,57
Personalkosten	0,00
Rechts- und Beratungskosten	-11.535,18
Reisekosten	-1.299,08
Fahrzeugkosten	-4.798,42
Darlehenskosten	-166.447,87
Abschreibungen	-238.543,28
PR-Kosten	-8.174,77
Förderung Vereine/Projekte	-37.980,61
Kosten für Veranstaltungen Kurse	-8.842,00
Aufw. Verpfleg/Beherberg. Kurse	-55.289,13
Aufwendungen L&F	-6.831,44
sonstige Kosten	-55.779,25
	-971.090,75
C. Ertrag vor Rücklagen	1.805.795,83
a) Einstellung in Rücklagen	-1.828.877,15
b) Entnahmen aus den Rücklagen	333.999,22
c) Zuführung Stiftungskapital	-309.970,04
D. Stiftungsergebniss	947,86

An Overview of Our Finances

Statement of Activities - Excerpt from the Year-End Financial Statements 2009 (€)

The Foundation uses its funds almost exclusively for the purchase and maintenance of its real estate assets. The property costs include the resulting running costs. The work within the Foundation is based entirely on volunteer work – without exception. Administrative costs, bank fees, postage, telephone costs and office supplies are included in the administrative costs. “PR Costs” consist mainly of printing flyers, posters, etc. The project support payments include the Foundation’s own projects, as well as third party projects. Revenues and expenses for the purchase of assets and for events occur mainly at the Europe Center.

A. Ordinary Income	
Donations - Private and Corporate (incl. Courses)	2.169.610,50
Rents and Leases	341.491,70
Capital Gains	28.942,71
Income - Non-Profit Purpose	141.908,75
Income - Unrelated Business	89.003,97
Other Income	5.928,95
	2.776.886,58
B. Expenses	
Property Costs	-327.045,93
Cost of Goods Sold	-30.075,22
Administrative Costs	-18.448,57
Personnel Costs	0,00
Professional Fees	-11.535,18
Travel Expenses	-1.299,08
Repair & Maintenance - Vehicles	-4.798,42
Debt Service	-166.447,87
Depreciation	-238.543,28
PR Costs	-8.174,77
Sponsorship of Projects & Associations	-37.980,61
Event Costs - Courses	-8.842,00
Food & Lodging Costs - Courses	-55.289,13
Ground & Forrest Costs	-6.831,44
Other Costs	-55.779,25
	-971.090,75
C. Income before Reserves	1.805.795,83
a) Allocation to Reserves	-1.828.877,15
b) Release from Reserves	333.999,22
c) Capital Contributions	-309.970,04
D. Net Result	947,86

Finanzen im Überblick

Altmühle - Auszug aus dem Jahresabschluß 2009 (€)

Aktiva	31.12.2009	31.12.2008	Passiva	31.12.2009	31.12.2008
A. Anlagevermögen			A. Stiftungskapital		
I. Sachanlagen	1.037.022,67	1.040.697,60	1. Stiftungskapital	1.055.034,40	1.055.034,40
B. Umlaufvermögen			2. Ergebnisvortrag	24.946,71	24.946,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		844,47	3. Ergebnis Stiftung	<u>2.237,77</u>	<u>0,00</u>
III. Flüssige Mittel		62.986,7		1.082.218,88	1.079.981,11
		<u>1.100.853,84</u>	B. Rücklagen	16.534,96	9.056,42
			C. Rückstellungen	2.100,00	1.100
				<u>1.100.853,84</u>	<u>1.090.137,53</u>

Ergebnisrechnung

Erlöse	
Spenden	42.261,00
Mieten und Pachten	20.435,90
	62.696,90
Aufwendungen	-52.980,59
Ertrag vor Rücklagen	9.716,31
Einstellung in Rücklagen	-7.478,54
Stiftungsergebniss	2.237,77

Die Altmühle, ein großes Zurückziehungszentrum im Wonnegau bei Worms wird als „Hildebrand-Stiftung“ gesondert geführt.

An Overview of Our Finances

Altmühle - Statement of Financial Position 2009 (€)

Assets	31.12.2009	31.12.2008	Liabilities	31.12.2009	31.12.2008
A. Assets			A. Equity		
I. Fixed Assets	1.037.022,67	1.040.697,60	1. Foundation Equity	1.055.034,40	1.055.034,40
B. Current Assets			2. Retained Earnings	24.946,71	24.946,71
II. Accounts Receivable and Other Current Assets		844,47	3. Net Result	<u>2.237,77</u>	<u>0,00</u>
III. Current Assets		62.986,7		1.082.218,88	1.079.981,11
		<u>1.100.853,84</u>	B. Reserves	16.534,96	9.056,42
			C. Accruals	2.100,00	1.100
				<u>1.100.853,84</u>	<u>1.090.137,53</u>

Statement of Activities

Ordinary Income	
Donations	42.261,00
Rent & Lease Payments	20.435,90
	62.696,90
Expenses	-52.980,59
Net Ordinary Income	9.716,31
Allocation to Reserves	-7.478,54
Net Income	2.237,77

The Altmühle Retreat Center in Wonnegau near Worms is treated as a separate endowment "Foundation Hildebrand".



Organe der Stiftung

Schirmherr/Patron

Der 17. Karmapa Thaye Dorje ist Schirmherr der Stiftung
The 17th Karmapa Thaye Dorje is the Foundation's patron.



The 17th Karmapa Thaye Dorje

Stiftungsgründer/Founders

Lama Ole Nydahl, Hannah Nydahl, Catrin Hartung, Buddhistischer Dachverband Diamantweg e.V.

Vorstand/Board of Directors

Der Vorstand vertritt die Stiftung und führt die Geschäfte.
The Board of Directors represents the Foundation and conducts its business.



Lama Ole Nydahl



Catrin Hartung



Gergely Porkoláb

Geschäftsführung/Business Managers

Die Geschäftsführer werden vom Vorstand eingesetzt, bevollmächtigt und überwacht. Sie unterstützen den Vorstand bei laufenden Geschäften.
The Business Managers are chosen by, and report to the Board of Directors. They support the Board of Directors in ongoing matters.



Dr. Kai Burmeister
Rechtsanwalt
München



Jan Weber
Rechtsanwalt
Steuerberater
Heidelberg

The Foundation's Executive Bodies

Beirat/Board of Trustees

Der Beirat mit engen Freunden aus aller Welt unterstützt und berät Vorstand und Geschäftsführung:
The Board of Trustees consists of close friends from around the world and advises the Board of Trustees and the Business Managers.



Mira Boboli
Poland



Sasha Koibagarov
Russia



Karola Schneider
Germany



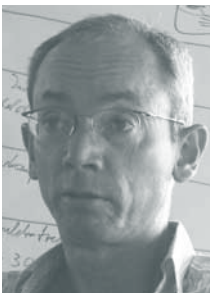
Markus Kuhn
Switzerland



Pedro Gomez
Spain



Jakob Sintschnig
Austria



Ronald Knaack
Germany



Philipp Leube
Germany



Helena Ragnarsdottir
Denmark



Eckhard Dross
South America



Steven James
UK



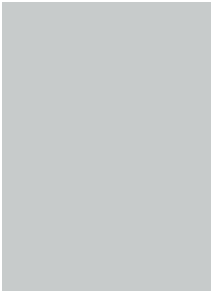
John Christopherson
USA



Martin Holecko
Czech Republic



Victor Burley
Australia



Ellen Braun
Germany

Wir danken allen Unterstützern,
Förderern und Spendern.

Spendenkonto für allgemeine, ungebundene Spenden:

Buddhismus Stiftung Diamantweg
Commerzbank Hamburg
BIC (SWIFT-Code): COBADEFFXXX
IBAN: DE58 2004 0000 0628 8088 00
BLZ: 200 400 00
Konto-Nr.: 6288088 00

Projektbezogene Spendenkonten und weitere Informationen
über die Aktivitäten der Stiftung im Internet:

Buddhismus Stiftung Diamantweg
Dieburger Str. 148A
64287 Darmstadt, Germany
www.buddhismus-stiftung.de
info@buddhismus-stiftung.de

www.buddhismus-stiftung.de

We would like to thank all
supporters, patrons and donors.

Donation accounts for general, non-specific donations:

Buddhismus Stiftung Diamantweg
Commerzbank Hamburg
BIC (SWIFT-Code): COBADEFFXXX
IBAN: DE58 2004 0000 0628 8088 00
BLZ: 200 400 00
Account-Nr.: 6288088 00

Details of project-specific donation accounts and further information
on the activities of the Foundation can be found on the internet:

Buddhismus Stiftung Diamantweg
Dieburger Str. 148A
64287 Darmstadt, Germany
www.buddhismus-stiftung.de
info@buddhismus-stiftung.de

www.buddhismus-stiftung.de

Aus der Satzung der Buddhismus Stiftung:

Rührend bescheiden, wie üblich, will ich am Rande dieser schützenden Ausführungen daran erinnern, was wir Gründer der Stiftung sowie unsere Nachfolger hiermit vorhaben. Wir wollen die einmaligen psychologischen und philosophischen Mittel, die der Diamantweg des Karma Kagyü-Laienbuddhismus als Reichtum enthält in die heutige wie künftige, hoffentlich noch freie, Welt bringen.

Bei einer solchen Aufgabe bleibt die Arbeit selbstverständlich ehrenamtlich und fußt auf Freundschaft. Wer mehr leistet, soll sich auch mehr einbringen können, zum Besten aller.

Mögen wir daran menschlich wachsen!

Lama Ole Nydahl

Extract of the Foundation's Statutes:

Touchingly modest as always, I would like to underline our intentions – the Foundation's founders. We wish to impart the unique psychological and philosophical methods offered by the lay Buddhism of the Karma Kagyu School to the free world of today and the hopefully free world of tomorrow.

The work involved in such a project is, of course, honorary and solidly based on friendship. When people offer more they will also receive more, for the benefit of all.

May we grow from this as humans!

Lama Ole Nydahl



Buddhismus
Stiftung Diamantweg